

Gut organisiert und taktisch diszipliniert

Eiche Neu St. Jürgen gewinnt die Hallen-Endrunde der Kreisliga verdient / Wallhöfen kommt zu spät auf Touren

VON WERNER MAASS

Osterholz-Scharmbeck. War das schon ein Fingerzeig für die Rückrunde in der Fußball-Kreisliga Osterholz? Ganz so weit wollte Bülent Kurtulus noch nicht gehen, doch der Trainer des TSV Eiche Neu St. Jürgen freute sich gestern Nachmittag mächtig über den Auftritt seines Teams bei der Hallen-Endrunde der Kreisliga Osterholz in der BBS-Halle. Völlig zu Recht, denn der TSV Eiche Neu St. Jürgen spielte den besten Fußball aller sechs Teams, gewann vier der fünf Partien mehr oder weniger souverän und sicherte sich in eindrucksvoller Manier den Titel.

„Wir haben ein gutes Kombinationsspiel aufgezogen. Und alle Spieler haben taktisch sehr diszipliniert gespielt. Bis auf das Spiel gegen Wallhöfen war ich mit der Leistung der Mannschaft sehr zufrieden“, bilanzierte Bülent Kurtulus.

In der Tat zeigte sich der Turniersieger glänzend organisiert, sowohl in der Offensive wie auch in der Defensive. Neu St. Jürgen nutzte immer wieder geschickt den ganzen Platz auf dem Spielfeld aus, die Raumaufteilung passte.

Entscheidend an der Stabilität im Defensivbereich hatte Neuzugang Enrico Berneking, der der Truppe mit seiner ganzen Erfahrung aus vielen Jahren beim FC Worswede die nötige Sicherheit gab. „Enrico soll als spielender Co-Trainer für den Halt in der Verteidigung sorgen“, sagte Kurtulus. Und der Auftritt des Neulings ließ sich schon einmal ausgezeichnet an.

Doch es war nicht nur Berneking, der eine feine Leistung ablieferte. Torwart Dirk Böttjer glänzte mit zahlreichen Paraden und erwies sich darüber hinaus noch als ein sehr guter Fußballer. Deniz Delen wirkte in der einen oder anderen Szene fast schon aufreizend lässig, doch insgesamt betrachtet hatte alles Hand und Fuß, was Delen machte. Vier Tore, vier Assists und ein herausgehobter Neunmeter waren ein ausgezeichnetes Arbeitszeugnis für Delen. Vorne wirbelte Vladimir Winschu fleißig herum, Neu St. Jürgens Angreifer wurde mit fünf Treffern Torschützenkönig der Hallen-Endrunde.

Audienz in der Kabine

Auf Rang zwei landete der TSV Wallhöfen. Doch das Team benötigte zunächst einige deutliche Worte ihres Trainers, um die Lethargie der beiden ersten Partien abzulegen. Nach dem 0:2 gegen Scharmbeckstotel und dem 0:1 gegen Dannenberg hatte Thomas Altmaier seine Schützlinge zu einer Audienz in die Kabine geladen. „Das musste sein. Die ersten beiden Spiele von uns hatten ja nichts mit Fußball zu tun. Danach ging es einigermassen“, sagte Altmaier. So begann das Turnier für Wallhöfen erst mit dem 1:0-Sieg gegen den SV Komet Pennigbüttel. Es folgten zwei weitere Erfolge, einer davon gegen den späteren Turniersieger aus Neu St. Jürgen.



Verdienter Turniersieger: die Akteure des TSV Eiche Neu St. Jürgen.

FOTO: WERNER MAASS

Der Spielplangestalter hatte übrigens ein glückliches Händchen bewiesen. So kam es in der fünften und letzten Runde zu einem echten Endspiel um den Turniersieg zwischen dem TSV Eiche Neu St. Jürgen und dem TSV Dannenberg. Doch das Finale wurde zu einer einseitigen Angelegenheit. Dannenberg fehlte zum Turnierschluss die nötige Kraft, um sich dem Angriffswirbel des TSV Eiche Neu St. Jürgen erfolgreich entgegenzustellen. So triumphierte Eiche leicht und locker mit 4:1.

Das einzige Kopfballtor des gesamten Turniers erzielte ein Akteur des SV Komet Pennigbüttel: Dennis Martens. Es war zugleich der kurioseste Treffer der Veranstaltung, weil Martens sich selbst aufgelegt hatte: Der Schussversuch von Martens wurde zunächst abgewehrt, ehe Martens den herunterfallenden Ball mit dem Kopf einnickte.

Die Unparteiischen Frank Hüller (Wörperdorf-Grasberg-Eickedorf) und Thorben

Sillje (Buschhausen) hatten mit der sehr fair verlaufenen Veranstaltung keinerlei Probleme. Einzig in einer Partie konnten sich die Spieler nicht auf den Pelz gucken:

Zunächst hatten die Akteure des TSV Dannenberg auf wenig rustikale Mittel zurückgegriffen, dann mischten die Spieler des ATSV Scharmbeckstotel munter mit.

Hallenspezialist wider Willen

VON WERNER MAASS

Osterholz-Scharmbeck. Eigentlich spielt Deniz Delen gar nicht so gerne in der Halle. Eigentlich fühlt er sich draußen auf dem Feld erheblich besser aufgehoben als beim Hallenkick. Wer Deniz Delen gestern Nachmittag bei der Hallen-Endrunde in der BBS-Halle zugeschaut hat, der musste zu einem anderen Schluss gekommen sein. Delen gehörte zu den auffälligsten Akteuren während des gesamten Turniers, er glänzte als vierfacher Torschütze, legte vier Treffer für seine Mitspieler auf und holte einen Neunmeter heraus. An 9 der 14 Tore des

Turniersiegers war Delen unmittelbar beteiligt – diese Bilanz konnte sich wahrlich sehen lassen.

Der 20-Jährige wartete mit allen Eigenschaften auf, die einen guten Hallenfußballer ausmachen: technisch stark, flink und wendig und dazu mit dem nötigen Spielwitz ausgestattet. Der gestrige Auftritt war jedenfalls eine perfekte Bewerbung für ein Engagement in einer höheren Liga, denn in der Kreisliga soll für ihn noch nicht Schluss sein, wie er bestätigte: „Ich würde schon gerne irgendwann in der Bezirksoberliga spielen. Oder noch eine Klasse höher. Das traue ich mir durchaus zu.“